

Aus Wald wächst Zukunft.



ZENTRUM WALD FORST HOLZ
WEIHENSTEPHAN

Newsletter

September 2015

Inhaltsverzeichnis

1. Termine	S.2
2. Aktuelles aus dem ZWFH	S.3
3. Aktuelles außerhalb des ZWFH	S.6
4. Aktuelles aus der Forschung (BayFOR)	S.9

Bitte melden Sie uns wichtige Termine,
Veranstaltungen oder freie Stellen!

Redaktionsschluss: 13. des Monats

Kontakt:

Zentrum Wald-Forst-Holz Weihenstephan
Hans-Carl-von-Carlowitz-Platz 1
85354 Freising
Tel: 08161/71-4951
Fax: 08161/71-5995
E-Mail: info@forstzentrum.de
URL: <http://www.forstzentrum.de/>

1. Termine

Bitte beachten Sie auch unseren Terminkalender auf www.forstzentrum.de.
Dort finden Sie zahlreiche Veranstaltungen tagesaktuell gelistet.

1.1 Termine am Zentrum Wald-Forst-Holz

10. Bayerischer Waldbesitzertag
17.09.2015
Zentrales Hörsaalgebäude, Freising
www.forstzentrum.de

Kolloquium zu Ehren Herrn Prof. Dr. Kennels
23.10.2015
Hörsaal 21 Forstgebäude TUM
www.forstzentrum.de

Waldspaziergang zum Internationalen Jahr der Böden
26.09.2015, 14:00 Uhr
TP: Bushaltestelle "Forstzentrum"
www.forstzentrum.de

1.2 Termine außerhalb von Weihenstephan

Regionaler Waldbesitzertag
20.09.2015
Passau
www.forstzentrum.de

22. Internationale Eibentagung
28.09. - 05.10.2015
Türkei
www.eibenfreunde.net

Tagung Berg – Wald – Mensch
25.09 – 26.09.2015
Der Bergwald – ein Objekt der Begierde
Sonthofen
www.forstzentrum.de

Regionalkonferenz Alpen
01.10. – 02.10.2015
Klimaforschung Bayern
München
www.forstzentrum.de

Berliner Baumforum 2015
24.09.2015
Berlin
www.baumforen.de

Dialogreihe „Alpenflüsse – Gestern. Heute. Morgen?“
22.10.2015
Benediktbeuern
www.forstzentrum.de

Regionaler Waldbesitzertag
27.09.2015
Ebersberg
www.forstzentrum.de

Der Feldahorn - Baum des Jahres 2015
24.10.2015
München
www.forstzentrum.de

2. Aktuelles aus dem Zentrum Wald-Forst-Holz

2.1 Neuer Leiter der Abteilung Waldbau und Bergwald an der Landesanstalt für Wald und Forstwirtschaft

Am 10. August hat Forstdirektor Stefan Tretter seinen Dienst als Leiter der Abteilung 3 „Waldbau und Bergwald“ an der Landesanstalt angetreten. Er ist 1967 in Freising geboren und dort aufgewachsen. Von 1988 bis 1994 studierte er Forstwissenschaft, zunächst in München, dann, nach dem erfolgten Umzug der Fakultät nach Freising, schloss er dort mit dem Diplom ab. Nach dem Referendariat bei der Bayerischen Staatsforstverwaltung wurde er 1996 in den bayerischen Forstdienst übernommen. Berufliche Stationen waren das Sachgebiet „Waldbau“ der damaligen Oberforstdirektion München, im Referat „Waldarbeit und Forsttechnik“ des Staatsministeriums sowie zwei Jahre als stellvertretender Leiter des ehemaligen Forstamtes Aichach. Von Juli 2005 an war Stefan Tretter im Bayerischen Staatsministerium für Ernährung Landwirtschaft und Forsten im Referat „Waldbau, Waldschutz, Bergwald“ tätig.



Foto: Stefan Tretter

2.2 Pilzausstellung an der Bayerischen Landesanstalt für Wald und Forstwirtschaft

Pilzausstellung

26./27. September 2015
11-17 Uhr
Eintritt frei

Bayerische Landesanstalt für Wald und Forstwirtschaft
Hans-Carl-von-Carlowitz-Platz 1
85354 Freising
Kontakt: markus.blaschke@lwf.bayern.de
08161-71-4930

2.3 6. Agrarwissenschaftliches Symposium am 24. September 2015

Rund um das Thema "Innovative Biomasseerzeugung - Herausforderungen und Perspektiven" stehen Vorträge zu Pflanzenzüchtung, agrarischen Prozessen, biotechnologischen Innovationen bei der Weiterverarbeitung von Biomasse, alternativen Rohstoffquelle und neuartigen Produkten auf dem Programm. Begleitend werden im Rahmen von Posterpräsentationen aktuelle Forschungsprojekte aus dem Bereich der Biomasseerzeugung vorgestellt.

Das 6. Agrarwissenschaftliche Symposium „Innovative Biomasseerzeugung“ soll diesen Themenbereich mit dem Fokus auf Innovationen bei Ressourcen, Prozessen und Produkten aufgreifen und mit Hilfe fachkompetenter Referenten detailliert betrachten. Darüber hinaus werden Posterpräsentationen über aktuelle Weihenstephaner Forschungsprojekte aus dem Bereich der Biomasseerzeugung informieren.

Die agrarwissenschaftlichen Symposien des Hans Eisenmann-Zentrums Weihenstephan dienen als Plattform zur Diskussion aktueller Fragen von öffentlichem Interesse. Sie sollen aus der Wissenschaft heraus Impulse für nachhaltige Strategien in der agrarischen Produktion setzen und neue Instrumente und Lösungsansätze an die Hand geben.



2.4 Veranstaltung zum Internationalen Jahr der Böden 2015

„2015 ist das Internationale Jahr der Böden. Viele lebenswichtige Leistungen des Bodens sind wenig bekannt: Böden garantieren 90 Prozent unserer Nahrung, bieten Lebensraum für zahlreiche Arten und leisten als Kohlenstoffspeicher einen wichtigen Beitrag für den Klimaschutz. Auf einem Spaziergang (3,5 km) im Thalhauser Forst werden von Fachleuten Böden und ihre Eigenschaften erläutert und Themen zum Bodenschutz diskutiert. An einem Bodenprofil wird der Boden des Jahres 2015, der sogenannte Staunässeboden, präsentiert und erfahrbar gemacht. Die Veranstaltung ist eine Kooperation zwischen Tobias Mühlbacher vom WWA München, Carsten Lorz von der Hochschule Weihenstephan Triesdorf sowie Christian Kölling und Alfred Schubert von der LWF.

Termin 26.09.2015 (Samstag) Uhrzeit 14:00, Treffpunkt Bushaltestelle „Forstzentrum“ hinter der LWF (Bus 639, Ankunft aus Richtung Bahnhof/Stadt 13:58), Dauer ca. 3 Std.

2.5 Festkolloquium anlässlich des 75. Geburtstages von Prof. Dr. Eckhard Kennel – Freising, 23. Oktober 2015

Waldinventuren im Wandel

Das Fachgebiet für Waldinventur und nachhaltige Nutzung befasst sich im Rahmen von Planungsfragen mit allen Aspekten der Nachhaltigkeit. Ziel ist die Integration ökologischer, ökonomischer und sozialer Belange auf einer höheren Maßstabsebene. Diese Aspekte wurden vormals unter dem Dach des von Prof. Dr. Kennel geleiteten damaligen Fachgebietes für Waldinventur und Forstbetriebsplanung erforscht - einer Disziplin, die den Nachhaltigkeitsbegriff schon gut 200 Jahre vor dem Umweltgipfel 1992 in Rio de Janeiro geprägt hat. Konzepte zur Nachhaltssicherung stehen damit bis heute im Mittelpunkt des Interesses. Das Fachgebiet für Waldinventur und nachhaltige Nutzung wird seit seiner Gründung 2005 von Prof. Dr. Thomas Knoke geleitet. Auf der Grundlage der von Eckhard Kennel gelegten Grundsteine konnten eine Reihe Dissertationen abgeschlossen und rund 80 referierte Artikel publiziert werden; eine ehemalige Mitarbeiterin, Prof. Dr. V. Grieß, hat mittlerweile eine Tenure-Track-Professur in Kanada inne.

2.6 Klimaschutz in der Land- und Forstwirtschaft

Wie sich klimaschädliche Treibhausgasemissionen in der bayerischen Land- und Forstwirtschaft noch weiter reduzieren lassen, zeigten Wissenschaftler auf der ExpResBio-Tagung am Technologie- und Förderzentrum (TFZ) in Straubing. Die "Expertengruppe Ressourcenmanagement Bioenergie in Bayern – ExpResBio" erforscht seit nunmehr drei Jahren, wann und in welcher Höhe beim Anbau und bei der Ernte von Biomasse auf dem Acker und im Wald Treibhausgasemissionen entstehen. Ebenso werden die weitere Verarbeitung und die Nutzung der nachwachsenden Rohstoffe für die Bereitstellung von Wärme, Strom und Mobilität und für die stoffliche Nutzung untersucht.

Daraus leiten die Wissenschaftler Handlungsempfehlungen ab, auf welche Art und Weise kostengünstig und effizient Treibhausgasemissionen vermindert werden können. Finanziert wird das interdisziplinäre Forscherteam durch das Bayerische Staatsministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten. Die Ergebnisse finden auf kurzem Wege Eingang in die Beratung bayerischer Land- und Forstwirte und Entscheidungsträger.

Um die Bilanzierung von Umweltwirkungen vergleichbar und transparent zu gestalten, stellte die Forschergruppe zunächst eine harmonisierte Bilanzierungsmethodik im Rahmen internationaler Normen und Standards vor. Die Wahl der Systemgrenzen und die Bewertung von Koppelprodukten nehmen beispielsweise großen Einfluss auf die berechnete Höhe der Treibhausgasemissionen. Regionalspezifisch für Bayern und auf verschiedenen Untersuchungsebenen – vom Feldversuch, über den Praxisbetrieb bis hin zum Modellbetrieb – wurden Umweltwirkungen verschiedener Produktions- und Nutzungspfade analysiert. Hierzu zählen zum Beispiel die Rohholzbereitstellung und energetische Holzverwendung, die Produktion von Pflanzenölkraftstoff aus Raps oder die Erzeugung von Wärme und Strom aus Biogas, gewonnen aus unterschiedlichen Energiepflanzen. Wichtige Informationen im Projekt liefern außerdem die Ökonomen, die berechnen, wie sich Maßnahmen zur Treibhausgasemissionsminderung betriebswirtschaftlich aber auch volkswirtschaftlich auswirken. "Wir sind sehr zuversichtlich", so Gesamtprojektleiter Dr. Edgar Remmele vom

TFZ, "dass wir mit den Ergebnissen aus unseren Forschungsarbeiten praxisnahe Impulse für den Klimaschutz in Bayern von Seiten der Land- und Forstwirtschaft setzen können. Entscheidend ist die regionalspezifische Analyse, die das ExpRessBio-Team vornimmt".

Mit ExpRessBio werden bayerische Kompetenzen aus den Bereichen land- und forstwirtschaftliche Produktion, THG- und Ökobilanzierung sowie Technologie und Ökonomie Nachwachsender Rohstoffe vernetzt. Die beteiligten Partner sind: Die Bayerische Landesanstalt für Landwirtschaft, die Bayerische Landesanstalt für Wald und Forstwirtschaft, die Hochschule Weihenstephan-Triesdorf – Wissenschaftszentrum Straubing, die Technische Universität München – Holzforschung München sowie der Lehrstuhl für Ökologischen Landbau und Pflanzenbausysteme und das Technologie- und Förderzentrum im Kompetenz-zentrum für Nachwachsende Rohstoffe, das auch die Koordination innehat. Mehr Informationen stehen unter <http://www.tfz.bayern.de/nachhaltigkeit> zur Verfügung.

3. Aktuelles außerhalb des ZWFH

3.1 EFI Veranstaltungshinweis Science-policy in action: the role of European forests

It is our pleasure to invite you to our next ThinkForest event, which takes place on **13 October 2015 in Brussels**.

Our [Science-policy in Action day](#) is divided into two parts:

Towards Paris 2015: How can the forest sector contribute?

International Press Centre, Brussels 9:00-13:00

Prepare for December's COP21 negotiations by joining us to discuss how the forest-based sector can contribute to climate policy targets.

Chair: Göran Persson, ThinkForest President

Keynote speakers: Gert-Jan Nabuurs, Alterra, Wageningen University and Peter Wehrheim, DG Climate Action. [View the programme](#)

ThinkForest in the forest: biodiversity and forest management

Sonian Forest, Brussels region, 13:00-17:00. Explore the Sonian Forest and discuss the interaction of biodiversity, forest management and policies such as Natura 2000. Transport provided from the International Press Centre.

[View the programme](#)

All ThinkForest events are free of charge.

You can choose which session you attend: [morning, afternoon, or the whole day](#). **Please note: registration closes 7 October, or when all places are filled.**

3.2 Einreichung eines COMET-K1-Antrags im Bereich "Chancen und Risiken des Klimawandels"

Dienstag, 29. September 2015, 10 - 12 Uhr, anschließend Sprechstunde
Bayerische Forschungsallianz, Prinzregentenstraße 52, 80538 München

Über die Programmlinie der K1-Zentren des Programms COMET fördern das österreichische Bundesministerium für Verkehr, Innovation und Technologie und das Bundesministerium für Wissenschaft, Forschung und Wirtschaft den Aufbau von Kompetenzzentren, deren Herzstück ein von Wirtschaft und Wissenschaft gemeinsam definiertes Forschungsprogramm auf hohem Niveau ist. Das österreichische Förderprogramm spricht auch explizit Akteure aus dem Ausland an.

Profitieren Sie von den Förderchancen, die ein in Bayern bislang noch eher unbekanntes Programm bietet! Am **Dienstag, 29. September 2015**, informieren die Bayerische Forschungsallianz und die alpS GmbH, das in Innsbruck beheimatete Forschungsunternehmen und Trägerin des alpS K1 COMET-Zentrums für Klimawandelanpassung, im kleinen Kreis über die aktuelle Ausschreibung sowie die Rahmenbedingungen des Programms. Ziel ist ein gemeinsamer Antrag und insbesondere gemeinsame Projektideen für den Aufbau eines Kompetenzzentrums zum Thema "Chancen und Risiken des Klimawandels" mit folgenden vier Themenblöcken:

- LAND Systems
- WATER Systems
- ENERGY Systems
- SOCIO-ECONOMIC Systems

Im Anschluss an den Partnertag besteht die Möglichkeit, Einzelgespräche mit den Referenten von alpS und/oder der Bayerischen Forschungsallianz zu buchen. Sollten Sie Interesse an einem Termin haben, geben Sie dies bitte bei der Anmeldung an und reichen Sie **bis 18. September 2015** Ihre ausgefüllte [Projektskizze](#) unter ammerl@bayfor.org ein (Die Vorlage ist auf Dropbox gespeichert. Der Download erfordert keine Registrierung bei Dropbox). Die Teilnahme ist **kostenlos**. Weitere Informationen sowie einen Link zum Anmeldeformular finden Sie unter www.bayfor.org/partnertag-comet.

3.3 FTP FORSCHUNGSPARTNERBÖRSE MIT NEUER "INNOVATIONSSCHIENE"

Am 27. OKTOBER 2015 findet die nächste Forschungspartnerbörse der Forest-based Sector Technology Platform (FTP) im Münchner Airport-Center statt. Die traditionell von der FTP Deutschland veranstaltete europaweite Kontaktbörse ist seit Jahren idealer Anlaufpunkt für potenzielle Projektpartner aus Forschung und Industrie, um sich über den aktuellen Stand vorläufiger Ausschreibungsthemen der EU-Forschungsrahmenprogramme zu informieren. Für Unternehmen und wissenschaftliche Einrichtungen ist es eine ausgezeichnete Gelegenheit, sich über neue Projektideen auszutauschen und Projektanträge über Konsortialpartnerschaften auf den Weg zu bringen.

Anmeldungen werden online ab dem 21.09. bis zum 20.10.2015 möglich sein.

Neu ist dieses Jahr eine „Innovationsschiene“, die Teilnehmer aus der Wirtschaft von Anfang an in die Diskussion einbezieht, um neue Projekte direkt an deren Innovationsbedarf auszurichten.

Weitere Infos und Neuigkeiten rund um den FTP Partnering Event finden Sie auf der Webseite der FTP Europa:

<http://www.forestplatform.org/en/calendar-events/events/ftp-partnering-event-2015>

3.4 Informationsveranstaltung Horizon 2020: Fördermöglichkeiten im Bereich Nanotechnologien, Werkstoffe & Produktionstechnologien (NMP)

Was erwartet Wissenschaftler und Unternehmen aus dem Bereich Nanotechnologien, Werkstoffe & Produktionstechnologien im Arbeitsprogramm 2016/2017 unter Horizon 2020? Welche Chancen verspricht es für technologieorientierte Projekte, insbesondere auch für kleine und mittlere Unternehmen? Antworten gibt die Informationsveranstaltung am 6. Oktober, die die Bayerische Forschungsallianz in Kooperation mit Bayern Innovativ in Nürnberg organisiert.

Nach aktuellem Planungsstand wird die Europäische Kommission Ende September 2015 das NMP-Arbeitsprogramm 2016/2017 veröffentlichen. Bereits für den 8. Dezember 2015 ist die nächste Deadline zur Einreichung von Projektanträgen geplant.

Erkenntnisse aus den vergangenen Ausschreibungsrunden sowie Informationen zu den kommenden Themen inklusive der Public Private Partnerships (PPP) Energieeffizientes Bauen, Factories of the Future und Verfahrenstechnik bieten die BayFOR sowie ihre Kooperationspartner Bayern Innovativ und die Nationalen Kontaktstellen Nanotechnologie, Werkstoffe und Produktion im Rahmen der Informationsveranstaltung. Zudem wird das KMU-Instrument, ein neues Förderinstrument unter Horizon 2020, vorgestellt. Darüber hinaus haben Sie die Gelegenheit, in Einzelgesprächen Ihre vorab eingereichte [Projektskizze](#) am Ende der Vorträge evaluieren zu lassen.

<http://www.bayfor.org/de/oeffentlichkeitsarbeit/informationsveranstaltung-horizon-2020-foerdermoeglichkeiten-im-bereich-nanotechnologien-werkstoffe-produktionstechnologien-nmp.html,v451>

4. Aktuelles aus der Forschung

4.1 Fördermittelsprechstunde am ZWFH

Fördermittelberatung am Zentrum Wald Forst Holz Weihenstephan (ZWFH)

Am 25.06.2015 hat das ZWFH in Kooperation mit der Bayerischen Forschungsallianz (BayFOR) GmbH eine Fördermittelsprechstunde zum Thema EU-Fördermöglichkeiten im Bereich Forst und Holz angeboten. Wissenschaftlern und Unternehmen wurde die Möglichkeit geboten, konkrete Projektideen oder erste Projektskizzen in persönlichen Gesprächen mit einem Experten der BayFOR zu besprechen. Darüber hinaus bestand die Möglichkeit, sich allgemein über öffentliche Fördermittel zu informieren. Nachdem der erste Termin in diesem Jahr gut angenommen wurde und weiteres Interesse besteht, findet am **24. September 2015** eine weitere Fördermittelsprechstunde am Zentrum statt. Zur Anmeldung senden Sie bitte eine E-Mail mit Ihren kompletten Kontaktdaten an info@forstzentrum.de. Sie erhalten dann einen Zeitslot (ca. 45 bis 60 Minuten) zwischen 10:00 und 15:00 Uhr am 24. September 2015. Die Anmeldungen werden in der Reihenfolge des Eingangs angenommen.

4.2 Ergänzendes Beitrag der BayFOR zum Newsletter des ZWFH



Kontakt:

Dr. Thomas Ammerl
Fachbereichsleiter „Umwelt, Energie & Bioökonomie“
Bayerische Forschungsallianz (BayFOR) im Haus der Forschung

Telefon +49 (0)89 9901 888 - 120
Fax +49 (0)89 9901 888 - 29
E-Mail ammerl@bayfor.org
Web www.bayfor.org | www.hausderforschung.bayern.de

BayFOR-Standort München: Prinzregentenstraße 52, 80538 München

BayFOR-Standort Nürnberg: Rathenauplatz 2, 90489 Nürnberg

1. Termine

Sustainable Places 2015

16.09.2015 – 18.09.2015

Savona (Italien)

<http://sustainable-places.eu/sp-2015/>

Proposal Writing: a Practical Kick-Off to Horizon 2020

22.09.2015 – 23.09.2015

Brüssel (Belgien)

<http://www.octopux.eu/training-courses/proposal-writing-practical-kick-off-horizon-2020/>

"Handle für den Wandel!" - CIPRA-Jahresfachtagung

25.09.2015 – 26.09.2015

Ruggell (Liechtenstein)

<http://www.cipra.org/de/cipra/ueber-uns/jahresfachtagungen/cipra-jahresfachtagung-2015>

Fachkongress Holzenergie

01.10.2015 – 02.10.2015

Augsburg

http://www.cluster-forstholzbayern.de/index.php?view=details&id=461:augzburg-fachkongress-holzenergie&option=com_eventlist&Itemid=21

Renexpo 2015

01.10.2015 – 04.10.2015

Augsburg

http://www.cluster-forstholzbayern.de/index.php?view=details&id=401:augzburg-renexpo-2015&option=com_eventlist&Itemid=21

BayFOR-Workshops auf dem Deutschen Kongress für Geographie in Berlin

01.10.2015

Berlin

<http://www.bayfor.org/kongress-geographie-2015>

Holzbau Messe und Kongress

06.10.2015 – 09.10.2015

Salzburg (Österreich)

http://www.cluster-forstholzbayern.de/index.php?view=details&id=429:salzburg-holzbau-messe-kongress&option=com_eventlist&Itemid=21

Ausstellung VOLL.HOLZ

07.10.2015 – 08.10.2015

München

http://www.cluster-forstholzbayern.de/index.php?view=details&id=469:muenchen-ausstellung-voll-holz&option=com_eventlist&Itemid=21

4th SCAR Foresight Stakeholder Conference

08.10.2015

Brüssel (Belgien)

<http://ec.europa.eu/research/scar/index.cfm?pg=foresight4th>

Nationaler Infotag der NKS Umwelt: Das neue Arbeitsprogramm 2016/17 der Societal Challenge 5

15.10.2015

Berlin

<https://www.nks-umwelt.de/veranstaltungen?cmd=showDetail&id=146>

The 6th Nordic Wood Biorefinery Conference

20.10.2015 – 22.10.2015

Helsinki (Finnland)

<http://www.vttresearch.com/media/events/the-6th-nordic-wood-biorefinery-conference>

FTP Forschungspartnerbörse

27.10.2015

München

<http://www.forestplatform.org/en/calendar-events/events/ftp-partnering-event-2015>

Nationale Informationsveranstaltung der NKS-L zu *Horizont 2020*

27.10.2015

Frankfurt

<http://www.nks-lebenswissenschaften.de/de/944.php>

Holz als neuer Werkstoff

Innovationen mit holzbasierten Materialien

12.11.2015

Regensburg

<http://www.bayern-innovativ.de/werkstoffholz2015>

2. Auswahl themenspezifischer europäischer und nationaler Ausschreibungen

Alle Zusammenfassungen sind gekürzt und erheben keinen Anspruch auf Vollständigkeit.

BMBF: „Internationale Zusammenarbeit in Bildung und Forschung, Region Mittelost- und Südosteuropa“ (MOEL-SOEL)

Zuwendungszweck:

- Förderung der Zusammenarbeit in Bildung und Forschung mit den mittelosteuropäischen und südosteuropäischen Ländern
- Ausbau der Zusammenarbeit auf europäischer Ebene in den Themenbereichen der Hightech-Strategie der Bundesregierung (www.hightech-strategie.de) und des EU-Rahmenprogramms für Forschung und Innovation Horizont 2020
- Stärkung der Internationalisierung und Europaorientierung deutscher Einrichtungen in Bildung und Forschung und Verbesserung ihrer Wettbewerbsfähigkeit

Förderhöhe:

- Bemessungsgrundlage für Zuwendungen an Unternehmen der gewerblichen Wirtschaft sind die zuwendungsfähigen projektbezogenen Kosten, die in der Regel – je nach Anwendungsnähe des Vorhabens – bis zu 50 Prozent anteilsfinanziert werden können. Eine angemessene Eigenbeteiligung – grundsätzlich mindestens 50 Prozent der entstehenden zuwendungsfähigen Kosten – wird vorausgesetzt.
- Bemessungsgrundlage für Hochschulen, Forschungs- und Wissenschaftseinrichtungen und vergleichbare Institutionen sind die zuwendungsfähigen projektbezogenen Ausgaben (bei Helmholtz-Zentren und der Fraunhofer-Gesellschaft [FhG] die zuwendungsfähigen projektbezogenen Kosten), die individuell bis zu 100 Prozent gefördert werden können.
- Antragsberechtigte deutsche Einrichtungen können in der Regel mit höchstens 80.000 Euro (zzgl. 20 Prozent Projektpauschale für Hochschulen und Universitätskliniken) für die Dauer von maximal 24 Monaten gefördert werden.

Verfahren: 2-stufiges Verfahren

- Vorlage und Auswahl von Projektskizzen
- Vorlage und Auswahl förmlicher Förderanträge

Deadline: **29. Dezember 2017**

Quelle: Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF)

<http://www.bmbf.de/foerderungen/25110.php>

LIFE: Programm für Umwelt- und Klimapolitik

Zuwendungszweck:

Beitrag zur Implementierung und Weiterentwicklung europäischer Umweltpolitik und Gesetzgebung

• **Teilprogramm Umwelt:**

- Umwelt und Ressourceneffizienz
- Natur und biologische Vielfalt
- Verwaltungspraxis und Information im Umweltbereich (u.a. Verbreitung von bewährten Verfahren und Sensibilisierungskampagnen)

Förderhöhe: Das Gesamtbudget beläuft sich auf 240 Millionen Euro (Traditionelle Projekte im Umweltbereich: 184 Millionen Euro, im Klimabereich: 56 Millionen). Der Fördersatz beträgt bis zu 60 Prozent, mit der Ausnahme von 75 Prozent für prioritäre Arten.

Verfahren: 1-stufiges Verfahren

Deadline:

Teilprogramm Umwelt:

- Umwelt und Ressourceneffizienz: **1. Oktober 2015**
- Natur und biologische Vielfalt: **7. Oktober 2015**
- Verwaltungspraxis und Information im Umweltbereich: **7. Oktober 2015**

Quelle: Europäische Kommission

<http://ec.europa.eu/environment/life/funding/life2015/index.htm>

INTERREG Donauraum

Zuwendungszweck:

- Sozioökonomische Disparitäten im Donauraum durch politische Integration in ausgewählten Politikfeldern überwinden
- Dient als Motor für gemeinsame Herausforderungen und Bedürfnisse in bestimmten Politikfeldern und soll zu positiven Ergebnissen durch die Entwicklung und praktische Implementierung von politischen Rahmenkonzepten, Methoden und Dienstleistungen und konkreten Pilotinvestitionen führen
- Prioritätsachsen:
 - PA1: Innovative und sozial verantwortliche Donauregion
 - PA2: **Umwelt- und kulturbewusster Donauraum**
 - PA3: Vernetzter und energieeffizienter Donauraum
 - PA4: **Gut verwalteter Donauraum**

Förderhöhe:

- 85% von der EU (Personal-, Veranstaltungs-, Reisekosten, Investitionen) + Kofinanzierung (z.B. Bundesprogramm „Transnationale Zusammenarbeit“)
- Verteilung der Fördergelder entsprechend der Prioritätsachse (insgesamt: 221.942.597 EUR): PA1: 61.904.902 EUR; PA2: 70.764.194 EUR; PA3: 46.425.702 EUR; PA4: 28.739.154 EUR

Verfahren: 2-stufiges Verfahren

Deadline: **03. November 2015** (Stufe 1)

Quelle: INTERREG

BMBF: Richtlinie zur Förderung der Wissenschaftlich-Technologischen Zusammenarbeit (WTZ) mit Mexiko

Zuwendungszweck:

- Ziel ist es, die wirtschaftlich-technologische Zusammenarbeit mit Mexiko weiter zu intensivieren und insbesondere gemeinsame Forschungsprojekte von gegenseitigem Interesse zu fördern
- Zweck von Vorhaben der „Projektbezogenen Mobilität“ ist die Verknüpfung laufender FuE-Vorhaben von internationalen Projektpartnern. Durch diese Zusammenführung von Forschungsinfrastrukturen und sonstigen Ressourcen soll ein Mehrwert für alle beteiligten Partner geschaffen werden
- Es sollen sowohl bestehende Kooperationen ausgebaut als auch neue Projektkooperationen initiiert werden

Förderhöhe:

- Bemessungsgrundlage für Hochschulen, Forschungs- und Wissenschaftseinrichtungen und vergleichbare Institutionen sind die zuwendungsfähigen projektbezogenen Ausgaben (bei Helmholtz-Zentren – HZ – und der Fraunhofer-Gesellschaft – (FhG) – die zuwendungsfähigen projektbezogenen Kosten), die individuell bis zu 100 Prozent gefördert werden können.
- Bemessungsgrundlage für Zuwendungen an Unternehmen der gewerblichen Wirtschaft sind die zuwendungsfähigen projektbezogenen Kosten, die in der Regel – je nach Anwendungsnähe des Vorhabens – bis zu 50 Prozent anteilfinanziert werden können. Nach BMBF-Grundsätzen wird eine angemessene Eigenbeteiligung – grundsätzlich mindestens 50 Prozent der entstehenden zuwendungsfähigen Kosten – vorausgesetzt.
- Antragsberechtigte deutsche Einrichtungen können in der Regel mit höchstens 150 000 Euro für die Dauer von 36 Monaten voraussichtlich ab 2016 gefördert werden.

Verfahren: 2-stufiges Verfahren

Deadline: **30. November 2015** (1. Stufe)

Quelle: Bundesministerium für Bildung Forschung
<http://www.bmbf.de/foerderungen/29442.php>

BMBF: Modell- und Demonstrationsvorhaben im Bereich der Erhaltung und innovativen nachhaltigen Nutzung der biologischen Vielfalt

Zuwendungszweck:

- Es soll die Notwendigkeit der Erhaltung und nachhaltigen Nutzung der Agrobiodiversität und insbesondere der genetischen Ressourcen als Teil der Vielfalt und Produktionsgrundlage für die Land-, Forst-, Fischerei- und Ernährungswirtschaft hervorgehoben werden
- Ziel ist es, einen Beitrag zur Umsetzung internationaler Verpflichtungen der Bundesrepublik Deutschland und der nationalen Fachprogramme im Bereich der nachhaltigen Nutzung der biologischen Vielfalt zu leisten
- Im Hinblick auf die grundlegende Veränderung der agrarpolitischen Rahmenbedingungen soll zu einer Diversifizierung und verbraucherorientierten Ausrichtung der Agrarproduktion sowie einer nachhaltigen ländlichen Entwicklung beigetragen werden

Förderhöhe:

- Marktforschungstätigkeiten, Produktentwürfe und -entwicklungen sind bis zu 100% förderfähig
- Anlegen und Führen von Zuchtbüchern: Verwaltungskosten bis zu 100%
- Zuwendungen im Bereich der Forschung:
 - a) 50% der beihilfefähigen Kosten für industrielle Forschung,
 - b) 25% der beihilfefähigen Kosten für experimentelle Entwicklung
 - c) 50% der beihilfefähigen Kosten für Durchführbarkeitsstudien

Verfahren: 2-stufiges Verfahren

Deadline: Offen (kontinuierliches Verfahren)

Quelle: Bundesanstalt für Landwirtschaft und Ernährung

http://www.ble.de/DE/03_Forschungsfoerderung/05_MuD-Vorhaben/01_BiologischeVielfalt/MuD-BiologischeVielfalt.html?nn=2309608¬First=true&docId=2529968